

Gras- und Maissilagen 2023

Resultate aus der Raufutter-Enquête

Für die Grassilageproduktion war 2023 kein gutes Jahr

Ein kühler April und ein wechselhafter Mai mit unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer sorgten für einen späten ersten Schnitt. Längere Hochdruckphasen traten erst im letzten Drittel des Monats Mai ein. Der späte Schnittzeitpunkt und die Wetterbedingungen bewirkten tiefe Gehalte an MJ NEL und g APD sowie hohen Faseranteile im 1. Schnitt (Daten nicht einzeln aufgeführt). Der trockene und heisse Sommer hemmte in vielen Regionen das Graswachstum. Der sehr warme Herbst mit ausreichend Niederschlägen liess Wiesen und Weiden bis in den Winter hinein wachsen und viel Gras wurde im Spätherbst noch einsiliert.

Der hohe Anteil des ersten Schnitts am gesamten Wiesenfuttermittelvorrat ergibt insgesamt Futterwerte, die mit 5.5 MJ NEL und 89 g APDN deutlich tiefer liegen als in den vergangenen Jahren. Der Rohaschgehalt ist höher als in den letzten Jahren, was auf die teils schwierigen Erntebedingungen hinweist. Hohe Rohaschgehalte begünstigen Fehlgärungen.

Die Gehalte in den verschiedenen Futterbauregionen sind sich in diesem Jahr sehr ähnlich. Praktisch alle Regionen hatten Schwierigkeiten den Rohaschgehalt und somit die Futtermittelverschmutzung unter 100 g/kg TS zu halten. Die Werte aus der Region 12 sind nicht vergleichbar, da lediglich zwei Proben zur Verfügung standen. Der durchschnittliche pH-Wert liegt wie gewünscht bei 4.8. Die durchschnittlichen Mineralstoffgehalte liegen im erwarteten Bereich, unterscheiden sich jedoch stark je nach Region.

Die Analysen der Milch- und Essigsäuregehalte zeigen, dass es wiederum eine grosse Streuung zwischen akzeptablen und schlechten Silagen gibt. Im Schnitt wurden Milchsäuregehalte mit den Zielwerten 50 bis 100 g/kg TS erreicht. Jene Proben, die diesen Zielbereich erreichten, weisen entsprechend einen höheren NEL-Gehalt auf als jene mit ungenügenden Milchsäuregehalten. Die Gehalte an Essigsäure waren fast durchgehend im angestrebten Bereich. Einzig die Proben aus den Regionen 10 und 12 lagen leicht über dem Zielwert von max. 20 g/kg TS, wobei aus diesen Gegenden nur drei bzw. vier Proben analysiert wurden.

Maissilagen 2023

Die Maissilagen wurden in drei verschiedene Stärkegehaltsklassen unterteilt: Stärkegehalt 200 - 300 g, 301 - 400 g und über 400 g je kg TS. Der Anteil der Maissilagen mit Stärkeanalysewerten über 301 g/kg TS macht den grössten Anteil aus (knapp zwei Drittel). Für einen höheren Stärkegehalt wird der Kolbenanteil in der Silage erhöht, was zugleich zu einem höheren Energiegehalt und einem tieferen Rohfasergehalt führt.

Der Energiegehalt liegt in diesem Jahr in den höheren Stärkegehaltsklassen im angestrebten Zielbereich von über 6.5 MJ/kg TS NEL (6.6 MJ bis 6.8 MJ/kg TS), wobei er bei dem tieferen Stärkegehalt knapp unter dem Zielwert liegt.

Ob die deutliche Abnahme der Probenzahl, die 2023 analysiert wurde, mit den guten Wetterbedingungen oder den teils geringen Erntemengen zusammenhängen, lässt sich nicht eruieren.

Die Auswertung der Gras- und Maissilagen 2023 basiert auf den analysierten Futterproben der Laboratorien UFA und Eurofins. Viele der analysierten Proben der beiden Laboratorien können leider nicht zugeordnet werden, da die Postleitzahlen fehlen. Diese Analysen könnten zu besseren oder aussagekräftigeren Werten beitragen. Schade, dass wir sie nicht nutzen können. Die Resultate der gesamten Raufutter-Enquête 2023 (Dürrfutter, Gras- und Maissilage) können auf der Homepage von AGRIDEA (<https://www.agridea.ch/>) abgerufen werden.

Autorinnen:

Sabina Graf, AGRIDEA

Elisa Manzocchi, Agroscope

Tabelle 1: Ergebnisse der Grassilage-Enquête 2023 Für jeden Parameter sind die Mittelwerte (in g respektive in MJ/kg TS) je Region angegeben. Keine Angabe, wenn weniger als drei Ergebnisse pro Region vorhanden sind.

Region	Anzahl Proben*	TS %										pH	Milch-säure	Essig-säure	Anz. Proben	Ca	P	Mg	K
			RA	RP	RF	NDF	ADF	Zu-cker	NEL	APDE	APDN								
1	104	42	108	141	268	495	300	74	5.6	77	88	5.0	42	11	51	8.2	3.6	2.0	33
2	65	42	111	141	267	492	296	75	5.5	76	89	5.0	46	12	12	7.1	3.5	1.7	32
3	102	39	121	144	271	502	307	51	5.4	75	91	4.9	45	12	17	7.2	3.5	2.2	32
4	42	37	102	148	288	514	317	50	5.4	74	93	4.9	48	12	12	6.5	3.7	1.9	35
5	24	37	110	130	284	517	327	42	5.3	71	82	4.7	56	16	10	8.8	3.6	2.0	32
6	75	33	118	146	272	497	310	42	5.5	74	92	4.6	67	18	15	6.3	3.8	1.8	37
7	22	33	131	166	236	444	274	52	5.8	78	104	4.5	73	20	3	8.8	3.3	1.9	30
8	154	37	111	140	269	490	304	57	5.5	75	88	4.6	57	15	38	6.7	3.6	1.9	32
9	22	36	111	139	280	515	314	51	5.2	72	88	4.7	52	17	8	6.7	3.2	2.1	27
10	3	29	126	177	271	493	307	26	5.6	75	111	4.4	71	20	-	-	-	-	-
12	4	40	111	157	294	499	347	28	5.2	75	99	4.7	64	23	-	-	-	-	-
keine An-gabe	269	37	110	139	276	503	310	57	5.4	74	88	4.7	56	16	68	7.7	3.7	2.0	33
Mittelwert 2023	886	38	112	142	272	498	307	57	5.5	75	89	4.8	54	15	234	7.5	3.6	2.0	33
Mittelwert 2022	653	42	108	150	248	461	279	73	5.8	79	94	4.8	51.8	13.6	175	7.5	3.4	1.9	33

*Anzahl Proben für welche Ergebnisse zu alle angegebenen Rohnährstoffe, Nährwerte, pH und Säuren vorliegen.



Abbildung 1: Regionenkarte der Schweiz

Tabelle 2: Ergebnisse der Maissilage-Enquête 2023. Für jeden Parameter sind die Mittelwerte je Stärkegehaltsklasse (in g respektive MJ/kg TS) angegeben. Keine Angaben, wenn weniger als drei Ergebnisse pro Stärkegehaltsklasse vorhanden sind.

Stärke Kl.	Anz. Proben*	TS										Milch			Essig				
		%	RA	Stärke	RF	NDF	ADF	RP	NEL	APDE	APDN	pH	-säure	-säure	Anz. Proben	Ca	P	Mg	K
200 - 300	12	33	34	278	204	433	239	82	6.5	69	51	4.0	55	17	-	-	-	-	-
301 - 400	267	38	33	362	174	371	207	74	6.6	67	46	3.9	52	16	30	1.9	1.9	1.3	10
> 400	116	43	28	431	148	328	181	72	6.8	67	45	4.0	40	14	16	1.8	1.9	1.2	8.2
Mittelwert 2023	402	39	31	380	167	360	201	73	6.7	67	45	4.0	49	15	48	1.8	1.9	1.2	9.5
Mittelwert 2022	553	38	34	356	173	370	205	75	6.6	67	46	3.9	54.8	14.9	73	2.0	1.8	1.2	9.7

*Anzahl Proben für welche Ergebnisse zu alle angegebenen Rohnährstoffe, Nährwerte, pH und Säuren vorliegen.